

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 149/33
- 2) s. ebenda AH 81/54, woraus u.a. hervorgeht, dass (unter dem Eindruck des immer bedrohlicher werdenden Toggenburger Landrechtsstreites?) auch Stadt und Amt Zug Interesse an neuen Geschützen bekundete
- 3) Diese von gleicher Hand stammende Dorsualnotiz gehört auch zu Zurlaubiana AH 149/33.

Wahrscheinlich aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtrats **Beat Jakob II.** Zurlauben
 AH 149, 115^v-116 - Blatt 116^r leer

149/34

[16]59 März 14., [Ober]rüti

A

SCHREIBEN VON [PFARRER] JOHANN JAKOB STOCKER [AN DEN ZUGER
 STADT- UND AMTRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Des Herren Vetteren fründleibentes schreiben hab ich entpfangen, thuoe dem selbigen Zu höchstem bedancken seiner gehabter Meüw, und arbeit, wo ich solches an den h V[etter] und die seinigen könte verdeinen Weis ich mich dessen, und anders wegen schuldig Wil auch nit ermanglen, meinen Jungen Nepoten [den Gardeleutnant und Kompagnieinhaber in sav. Diensten, Franz Friedrich **Stocker**, von Zug]¹ dohin Zu manen wie mir gesehen, das er solcher fründschaft Zu allem guoten nit vergesse, mit gröster pitt der h V[etter] welle uns ihrer wie bis dato weiters für befolen lassen sein, dem Jungen Vetteren Zusprechen hoffentlich er werde mer drum gäben als um meines weil er deir erfallet. Jch schreib H: ... [Frédéric] **Tana** [Marquis d'Entragues, Colonel général des Suisses] früntlich wegen meines vetteren weil ich verstanden das er durch den Lumpen [Hptm.] scharpff [=Scharf]² durch sein schreiben ungüetlich um etwas solt verböseret sein, weil er selbsten erfasse, was disses für ein man, recommendieren ihn in bester form, wie auch [dem Garde-]haupt[mann in sav. Diensten, Louis] du Pre [=Du Pré] erineren ihn was er mir mer molen schriftlich und müntlich versprochen, Jch wil noch das meinige gägen meinen Vetteren thuon, so [es] nich[t]s hilft, wil ich vor Gott, und der Welt protestiert haben.

Es gehet durch [das] ganze Land ein selzsams geschrei von h: Amman [von Stadt und Amt Zug, Jakob] an der Matt [=Andermatt] aus, welle Gott das nich[t]s dran sie, vertägtige [=verteidige] alles so vil ich mag. Jch hab mir hütt auch lassen sagen als solten 4 bernerichsse [=bernische] stätt [in der Waadt] um Losana [=Lausanne] herum von den Berneren Zum herzogen aus savoia [**Karl Emanuel II.**] gefallen sein, der si in sein schuz und schirm sol aufgenommen haben sie bi ihren alten privilegis verbleiben Zu lassen versprochen, so sie den

Catholichssen Glauben annehmen, das sie auch Zu gesagt [- das Ganze dürfte allerdings kaum mehr als ein Gerücht gewesen sein -], Wolte Gott der effect probeirete die sach, dis sol der [Johann Jakob] Zum Bach [=Zumbach als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug] von [der am 2. März 1659 in] Baden [begonnenen Tagsatzung der XIII Orte und der Abtei St. Gallen]³ geschriben haben, Hiemit dem h: Vetteren mein gruos und Deinst sambt Wunschung aller Gesundheit ewiger und zeitlicher Wolfart. Der f. Bas [Euphemia Honegger] mein gruos. Gott mit uns, Maria für uns. ... P:S: mit höchster pitt der h. V[etter] welle die brief ins piemont in sein paquet inschleisen".

1) s. auch Zurlaubiana AH 132/33

2) s. ebenda AH 20/29

3) s. EA VI 1, 475 (Nr. 284). Zweiter Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug neben Zumbach war damals Karl **Brandenberg**.

Original - AH 149, 117 - Blatt 117^v leer

149/35

1643 Januar 10., Paris

A

SCHREIBEN VON [OBERST] L[UDWIG] VON ROLL AN DEN AMMANN VON
STADT UND AMT ZUG, [BEAT II.] ZURLAUBEN

"Dess h schwagern schriben hab J[c]h rächt empfangen, hätte auch nit Ermanglet schon langest, dass Selbige wie auch der Oberkheytt [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] Zue beantworteten¹, wyl J[c]h aber Zue Arras und h haubt[mann im Regiment von Roll, Hans] Männer [=Menner] Zue Roquoy [=Rocroi] Jn guarnison Sindt, dass also ein Zimlichen wyten wäg von ein ander Jst, dass J[c]h hab mögen gemältem haubt[mann] beschiken, Jst die ursach dass disses erst beschicht, bitte h schwager wölle mich by der Oberkheytt entschuldigen, dass J[c]h So langsam Jn der Antwortt gesin bin. H haubt[mann] Männer, beklagt Sich ho[c]h Es geschäche Jhme gross unrächt hatt Sein Urlaub Nacher heydet [- Menner stammte von Baar -] begert Sich Zue purgieren, hatt alle hoffnung uff dem h schwager, werde Jhme uss aller sach helffen, h haubt[mann Christian] Jtta [=Iten, mit Menner zusammen Inhaber einer Kompagnie im Regiment von Roll] hatt gewüsslich ein grossen fähler begangen, glaub aber Sye uss grosser Einfahlt beschächen,² uss dess h Consideration hatt Jhme der König [Ludwig XIII.] by Seiner halben Compagnie lassen verbliben, sonst wäre er Er für gewüss Cassiert gesin hatt also allein h schwageren die Obligation Jch vermerk an h